

B) Heinrich der I. König Ludwigs in Böhmen und Ungarn Cammer. Herz. theilte im Jahr 1527. mit seinem Bruder die Güter, und starb im Jahr 1533. nachdem er mit seiner Gemahlin Anna Freyin von Eulenberg gezeugt hatte, 1.) Wilhelm den I. von dem hernach 2.) Heinrich den II. Kayserslichen Rath, so im Jahr 1590. den 22. Jun. gestorben *Conradi Siles. Tog. p. 169. seq.* Er ward durch Evam Freyin von Wartemberg, ein Vater Johannsens des IX. Johannsens des X. und Anna einer Gemahlin Heinrichs, Freyhern von Lobkowitz, 3.) Sigmunden den VII. 4.) Agnetem, 5.) Ludomillam, und 6.) Annam. Wilhelm der I. Kayserslicher Rath und Cammer-Präsident in Schlessien, welcher bey Kayser Ferdinanden dem I. in grossen Gnaden gestanden, und nach *Luce l. c. p. 1644.* im Jahre 1649. gestorben. Dessen Sohn Wilhelm der II. war geboren im Jahr 1525. im Septemb. ward im Jahr 1554. von denen Polen aus der Herrschaft Trachenberg entführt, war nachgehends Kayserslicher Commissarius, wegen wieder Einsetzung Herzogs Friederichs des III. zu Kiegnitz, und im Jahr 1560. Kayserslicher Gesandter bey Herzog Heinrichs des XI. Vermählung. Er starb im Jahr 1567. den 1. Sept. oder nach andern Febr. *Pohlius Annal. Henelius ab Hennensfeld Annal. Siles. bey von Sommersberg l. c. Tom. II. p. 427. Conradi l. c. p. 161. Luce l. c. p. 1644. seq.* Er hatte von seiner Gemahlin Magdalena Freyin von Wasan Wartemberg, oder wie andere wollen, von Nebern, folgende Kinder: Heinrichen den III. von dem so gleich, Johannem den VIII. Aunen eine Gemahlin Raphaelis Leszczynski, Dorotheen, Adams Freyhern von Slavata auf Ehlum und Koschumberg Kayserslichen Raths, Böhmisches Hof- und Cammer-Verichts-Adelssoris Gemahlin, Helenam und Mariam. Heinrich der II. geboren im Jahr 1555. den 20. Merz, studirte im Jahr 1572. zu Wittenberg, war Erzhertzog Maximilianis zu Oesterreich Cammerer und ein grosser Gönner derer Gelehrten. Im Jahr 1576. ward er von dem Kayser als Gesandter an Danzig geschickt, und von denen Polen unterwegens weggenommen, aber doch bald darauf wieder los gelassen. *Sartre noch Alt und Neues Preussen II. p. 337. 339.* Im Jahr 1578. den 10. Octobr. verkaufte er die Herrschaft Trachenberg und Prauswitz Herrn Adam von Schaffgorch, und starb im Jahr 1618. den 22. Merz. Seine erste Gemahlin war Helena, Freyin von Zedlitz und Pargwitz in Schildberg, deren Vater Friedrich geheissen, die andere Catharina Ladislai Poppel Freyherns von Lobkowitz Tochter. Seine Kinder waren: Wilhelm der II. Sigmund der IX. Ladislaus Julius Eusebius, so den Schlessischen Stamm beschloffen, Wilhelm Benjamin, Libussa Catharina und Maria Magdalena. von Sommersberg *Disert. II. Geneal. Adfert. 2. in Script. Rer. Siles. Tom. I. p. 363. seqq. Conradi Siles. Tog. p. 160.* Von der Polni-

schen Linie siehe Zawati. Das Wapen zeigt drey übereinander gehende silberne Fische im schwarzen Felde. Auf dem Helm ist ein schwarzer oder wie *Luce l. c. p. 1946.* will, silberner spiziger Hut, mit silberner Stulpe, um welchen ein roth und silbern gezeckter Rosen-Crang von der rechten zur linken aufwärts gebunden. Auf dem Hute stehen fünf Straussfedern, davon die mittlere silbern, die andere roth und silbern gewechselt sind. Die Helm-Decke ist schwarz und silbern. *Wapenbuch I. p. 29. Sinapius Schlessf. Curiositäten I. p. 202. seqq. II. p. 362.*

Kurgbach (Sigmund der VI. Freyherr von) dessen Eltern in vorhergehender Abhandlung nachzusehen, ein vortrefflicher Kriegsheld, und im Jahr 1547. geboren, hatte auch auf dem Fusse 6. Lehen. Im Jahr 1576. nahm er mit größter Geschwindigkeit den Grafen Andream von Soroka Wopmoden zu Posen, auf der Grenze hinter Warberg gefangen. *Pothius Hemerolog.* Er that hernach als Rittermeister Dienste unter Erz. Herzog Matthia von Oesterreich, damaligen Statthalter in denen Niederlanden, bekam im Jahr 1579. den berufenen Geldrichen von Adel Martin Schenck von Nidegg gefangen, bemächtigte sich in kurzer Zeit der ganzen Landschaft Ober-Ofel und trieb Schatzungen darinnen ein, hatte auch noch in diesem Jahre zu Lingen im Stifte Münster die Binder-Quartier, sand aber auch daselbst den 31. Dec. sein Ende. Denn sein Page Melchior von Lessel, welcher den Schlüssel zum Kleider-Kasten verloren hatte suchte denselben mit Pulver aufzusprennen, welches aber das andere in diesem Zimmer befindliche Pulver ergriffen hatte, und ihn nebst dem Bette darauf er der Ruhe pflegte und einem Heile des Zimmers in den Schloß-Graben geworfen. Sein zerschmetterter Leib ward hernach nach Schlessien geführt, und zu Prausnitz begraben. Von seiner Gemahlin und Kindern siehe den Geschlechts II. *Articel. Luccae. Schless. Denkm. IV. 3. p. 1642. seq. Sinapius Schlessf. Curios. Th. I. p. 204. Depten Gynaec. Siles. Lygio-Breg. bey von Sommersberg Script. Rer. Siles. Tom. I. p. 548. Pohlius Annal. Wratisl. Henelius ab Hennensfeld Annal. Siles. bey von Sommersberg l. c. Tom. II. p. 439. Conradi Siles. Tog. p. 161.*

Kurze Canonen, siehe Carthause Tom. V. p. 1166.

Kurze Schicht, ist eine Arbeit von sechs Stunden.

Kurze Sicht, heisset bey denen Kauffleuten, wenn ein Wechsel dergestalt gezogen wird, daß er nur zwey oder drey Tage hernach, nach dem er präsentirt und acceptirt worden, dem Präsentanti soll bezahlet werden.